Erntedankfest der Telgter Hanse lockt zahllose Besucher

Sonniger Herbstauftakt

Zum Auftakt sang der Propsteichor St. Clemens auf dem Marktplatz, anschließend an acht weiteren Orten in der Altstadt. Das Projekt war „Chor unterwegs" überschrieben, und die Zuhörer hatten die Möglichkeit, das Programm mitzubestimmen. Fotos: Große Hüttmann

Von A. Große Hüttmann

TELGTE. Vor dem Wochenende hatte Norbert Woestmeyer, Chef-Organisator des Erntedankfestes der Telgter Hanse, angesichts der Wetterprognosen einige Sorgenfalten im Gesicht. Die waren am späten Sonntagnachmittag aber längst einem breiten Lächeln gewichen. „Das Wetter ist ein Traum, so haben wir es uns gewünscht", sagte Woestmeyer. Das sahen zahllose Besucher ebenso. Vor allem am Nachmittag war es in der Innenstadt richtig voll.

Gerrit Mühlender war aus Münster gekommen. Sein E-Bike hatte er im Dümmert geparkt und schlenderte anschließend durch die Stadt. „Die Telgter Innenstadt ist einfach ein herrliches Fleckchen", befand er. Besonders angetan hatte es ihm am Sonntag beim Erntedank das musikalische Programm. „An ständig wechselnden Orten statt auf einer Bühne Musik zu machen, das hat etwas", sagte er. Das sah Reinhild Bitter aus Emsdetten sehr ähnlich. Sie war eher zufällig nach einem Verwandtenbesuch am Vormittag in der Innenstadt unterwegs. „Ich liebe Chorgesang", sagte die 67-Jährige, während sie dem Propsteichor St. Clemens lauschte.

Nicht nur die Gastronomen profitierten vom guten Wetter, sondern auch die übrigen Geschäftsleute, denn die Besucher kamen in Scharen.

Dessen Sängerinnen und Sänger hatten einen strammen Zeitplan. Denn sie wechselten im 20-Minuten-Takt ihren Standort. Nach dem Auftakt auf dem Marktplatz waren die Mitglieder unter anderem auf der Bahnhofstraße, der Schleifstiege oder auf der Steinstraße zu hören. „Chor unterwegs" hatten die Sängerinnen und Sänger ihr Projekt überschrieben. Dabei zeigten sie unter der Leitung von Michael Schmitt, dass sie nicht nur im Bereich der Kirchenmusik, sondern auch der weltlichen Melodien zu Hause sind. Immer dabei hatte der Vorsitzende Ekkehard Strels ein Plakat mit 15 ausgewählten Liedern aus dem Repertoire des Propsteichores. Wer wollte, konnte nämlich das Programm mitbestimmen.

Auch das niederländische Duo „Saxeon" kam beim Publikum gut an. Denn die beiden Straßenmusiker, die ebenfalls mal hier, mal dort spielten, hatten ein besonders breit gefächertes Repertoire, das nahezu für jeden Geschmack etwas bot.

Apropos Geschmack: Ein echter Renner war wieder „Telgtes längster Apfelstrudel", der auf dem Marktplatz im großen Zelt angeboten wurde. Überhaupt war das Zelt ein kleiner Ruhepol im emsigen Treiben in der Altstadt. Hier und in der angrenzenden Gastronomie versüßten sich viele Besucher den Tag mit Essen und Trinken. Auch dabei sorgte das perfekte Wetter für strahlende Gesichter.

Begleitet wurden die Aktionen von weiteren in den verschiedenen Geschäften. Auch der verkaufsoffene Sonntag kam gut an. „Wir sind höchst zufrieden", sagte die Hanse-Vorsitzende Walburga Westbrock am Abend.